2. Architektur FilmTage Zürich

15.-18. November 2018

2. ARCHITEKTUR FILMTAGE ZÜRICH 2018

15. bis 18. November 2018

Die Architektur Filmtage Zürich geben einen vielfältigen Einblick in das filmische Schaffen, das sich mit der Architektur aus allen möglichen Blickwinkeln auseinandersetzt. Spiel- sowie Dokumentarfilm, – Kurz- und Langfilme –, Q&As und Workshops reflektieren global ökologische, ökonomische, politische, soziologische, historische und philosophische Aspekte, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem architektonischen Handwerk und seiner Kunst stehen.

Sektion 1
MASTERS OF FORM **2**

Sektion 2
I AND EVERYBODY **3**

Sektion 3
NO BORDERS **5**

Sektion 4
TRANSFORMATION **6**

Sektion 5
HISTORY **10**

Sektion 6
NEW TALENTS **12**

Sektion 1

MASTERS OF FORM

Die Sektion widmet sich einer Vielfalt an Porträtfilmen über nationale und internationale Architekten.

Citizen Jane: Battle for the City

Matt Tyrnauer, USA, 2017**,** 92‘, E/-

Donnerstag 20.00 Uhr, Grosser Saal

Der Film erzählt über den Kampf von Jane Jacobs, einer renommierten amerikanischen Schriftstellerin und Stadtaktivistin, die sich in den 1960er-Jahren gegen die Sanierungspläne Robert Moses stellte und für die Rettung der historischen Stadt New York einstand.

Big Time: Historien om Bjarke Ingels

Kaspar Astrup Schröder, Dänemark, 2017,
93’, OV/e

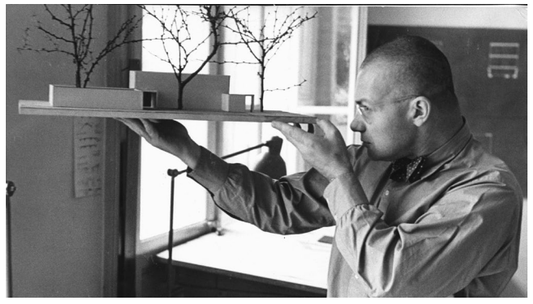
Freitag 20.00 Uhr, Grosser Saal

Big Time folgt dem dänischen Architekten Bjarke Ingels im Zeitraum von 7 Jahren und begleitet sein bisher grösstes Projekt. Der Film gewährt einen umfangreichen Einblick in Bjarkes kreativen Prozess und offenbart die mit einer solchen Verwirklichung einhergehenden Kompromisse.

Max Bill - Das absolute Augenmass

Erich Schmid, Schweiz, 2008, 94‘, OV/e

Sonntag 18.00 Uhr, Grosser Saal *



Als Künstler, Bauhaus-Schüler, Designer und Rektor der Schule für Gestaltung in Ulm zählt der Schweizer Max Bill zu den bedeutendsten Künst- lern des 20. Jahrhunderts. Erich Schmid setzt sich in seinem Dokumentarfilm mit den Gestaltungs- prinzipien und kreativen Visionen Max Bills ausei- nander und setzt diese in den Kontext der Kunst, Politik und Gesellschaft.

***Q&A mit Dr. phil. Angela Thomas und mit dem Regisseur Erich Schmid**

Sektion 2

I AND EVERYBODY

Gezeigt werden Dokumentar- und Spielfilme, welche die Beziehung zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und der Architektur im lokalen sowie global bedingten Kontext thematisieren.
Was sind die Auswirkungen der rapiden urbanen Entwicklungen in Afrika? Welche positiven und negativen Auswirkungen hat die Gentrifizierung auf unsere Städte? Wie leben Flüchtlinge im Lager in Zataar?

After Spring

Ellen Martinez, Steph Ching, USA, 2016, 141‘, OV/e

Freitag 19.00 Uhr, Kleiner Saal *

After Spring setzt sich mit der Flüchtlingskrise auseinander und zeigt das Schicksal zweier syrischer Familien, die im Zaatari Flüchtlingslager in Jordanien leben und sich einer schwierigen und unsicheren Zukunft stellen müssen.

* **Q&A mit der Organisation Architecture for Refugees Schweiz**
Thematik: Ein Flüchtlingslager aus der Sicht eines Architekten

Die Gentrifizierung bin ich. Beichte eines Finsterlings

Thomas Haemmerli, Schweiz, 2017, 98‘, OV/d

Sonntag 15.30 Uhr, Grosser Saal *

Dieser Film nimmt auf humorvolle, selbstironische und provokante Weise die Urbanisierung, Gentrifizierung, Entwicklung und Räumlichkeit der Schweizer Städte genauer unter die Lupe. Er hinterfragt die Politik der Stadtentwicklungen und vergleicht diese mit anderen Weltmetropolen wie São Paulo und Mexiko-Stadt.

* **Q&A mit dem Regisseur Thomas Haemmerli.**
Thematik: Die Gentrifizierung in Zürich: Einwohner versus Investoren

Durak

Yuriy Bykov, Russland, 2014, 121‘, OV/d

Sonntag 16.00 Uhr, Kleiner Saal

Dima Nikitin, ein aufrichtiger Klempner, sieht sich mit dem korrupten politischen System konfrontiert, als er versucht, Bewohner eines Einsturz gefährdeten Gebäudes zu retten. Es wird ein Wettlauf gegen die Zeit, und seine beabsichtigte Heldentat wird auf eine harte Probe gestellt.

Made in Ilima

Thatcher Bean, USA, 2017, 65‘, OV/e

Samstag 15.00 Uhr, Grosser Saal *

Die Ilima-Gemeinschaft in der Provinz Äquator, der Demokratischen Republik Kongos, gilt als isolierteste der Welt. Vor dem Hintergrund eines fragilen Ökosystems, das durch rapide Entwicklungen bedroht ist, zeigt Thatcher Bean die Kraft lokaler Expertisen, welche diese Gemeinschaft bewahren sollen.

* **Q&A mit dem Regisseur Thatcher Bean**

Kurzfilmreihe - Rapide Urbanisation

Samstag 19.00 Uhr, Kleiner Saal *

Cycologic

Veronica Pålsson, Emilia Stålhammar,Elas Löwdin, Schweden/Uganda, 2016, 15‘, OV/e

Die Strassen Kampalas sind überlastet mit Autos und Motorrädern. Ein Zustand, bei dem gefährliche Verkehrssituationen entstehen und der endlose Stau zunehmend die Umwelt verschmutzt. Doch Amanda Ngabirano lässt ihren Traum nicht los: Ein Fahrradweg soll die Stadt bereichern. *Cycologic* erzählt die Reise einer Stadtplanerin, die das Unmögliche möglich macht.

One Man, One City, Three Evictions: the human cost of Rio‘s growth

Nicky Milne, Jo Griffin, Brasilien/USA, 2016, 21‘, OV/e

Mehr als ein Viertel der sechs Millionen Einwohner Rios leben in Favelas. Viele fallen permanenter Vertreibung und Räumung zum Opfer. Der Film erzählt die ausserordentliche Geschichte des 61-jährigen Altair Guimarães, dessen Wohnung bereits drei Mal zwangsgeräumt wurde, und gewährt einen Einblick in die Problematik der Gentrifizierung der zweitgrössten Stadt Brasiliens.

Addis Ababa – Chinese New Flower

Silvan Hagenbrock, Äthiopien, 2016, 30‘, OV/e

Regisseur Silvan Hagenbrock dokumentiert den physischen und kulturellen Einfluss Chinas auf die Hauptstadt Äthiopiens und beschäftigt sich mit der Frage, auf welche Weise die Leute dieser Stadt durch die externen Interventionen betroffen sind und welche Reaktionen dies provoziert.

* **Q&A mit Fabienne Hoelzel (Architektin, Fabulous Urban), Silvan Hagenbrock (Regisseur) und Charles O. Job (Designer & Architekt). Thematik:** Rapide Urbanisation in Afrika

Sektion 3

NO BORDERS

Diese Sektion präsentiert Filme, die sich mit dem asiatischen Raum befassen, und führt uns in eine Welt, die uns oft unbekannt ist. Weit weg von Europa erscheinen uns die Lebensbedingungen und die Kultur fremd und sind gerade deshalb inspirierend.

Dream Empire

David Borenstein, Dänemark, 2016, 73‘, OV/e

Samstag 17.00 Uhr, Grosser Saal

Am Beispiel einer Firma, die abgelegene Geisterstädte durch den Verkauf überteuerter Immobilien in vermeintlich pulsierende Grossstädte verwandelt, setzt sich der Film mit Chinas Bauboom und seinem Immobilienmarkt auseinander.

Pop Aye

Kirsten Tan, Thailand/Singapur, 2017, 104‘, OV/d

Freitag 21.30 Uhr, Kleiner Saal

In einer Midlife-Crisis, von seinen jüngeren, motivierten Mitarbeitern verdrängt und von seiner Frau abgelehnt: Der entmutigte Architekt Thana trifft eines Tages zufälligerweise auf seinen längst verloren geglaubten Elefanten. Gemeinsam unternehmen sie eine Reise durch Thailand, auf der Suche nach dem Bauernhof, auf dem sie zusammen aufgewachsen sind.

Moriyama-San

Ila Bêka, Louise Lemoine, Frankreich, 2017, 63‘, OV/e

Sonntag 20.30 Uhr, Grosser Saal

Eine Woche im aussergewöhnlichen Leben von Yasuo Moriyama, einem von japanischer Kunst, Architektur und Musik begeisterten Amateur, der im Moriyama-Haus lebt, das 2005 in Tokio vom Pritzker-Preisträger Ryue Nishizawa des Architek- tur-Studios SANAA gebaut wurde.

Vorfilm

CH40 -- Thomas Kemnitz, Deutschland, 2018, Kein Dialog, 7‘
Ein Sinnbild für den Albtraum der Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs

Sektion 4

TRANSFORMATION

Diese Sektion zeigt Filme, welche sich mit den Auswirkungen extremer Bedingungen sowie mit den wirtschaftlichen und politischen Veränderungen in Bezug auf die Transformation von Städten auseinandersetzen.

Hacer Mucho Con Poco (Do More With Less)

Katerina Kliwadenko, Mario Novas, Ecuador, 2017, 87‘, OV/e

Freitag 18.00 Uhr, Grosser Saal

Der Dokumentarfilm thematisiert das zeitgenössische Handwerk der Architektur in Ecuador. Er zeigt junge Architekten/-innen, die eine alternative Herangehensweise pflegen, die sich mit den gesellschaftlichen Umständen auseinandersetzen, auf innovative Weise Gebrauch von lokalen Ressourcen machen und mit der Gesellschaft interagieren.

Vorfilm

Spring Wind House -- Architecture Uncomfortable Workshop, Bence Mladin, Ungarn, 2013, 1‘, Kein Dialog

The Art of Recovery

Peter Young, Neuseeland, 2015, 85‘, OV/-

Samstag 17.30 Uhr, Grosser Saal

The Art of Recovery zeigt Künstler und Unternehmer, die nach dem Erdbeben – das 2011 die Stadt Christchurch erschütterte und viele Leben forderteden kreativen Geist der Stadt, die einst die Gesellschaft und das Zusammensein belebten, erneut zum Leben erwecken wollen.

Habitation Légèrement Modifiées

(Slightly Modified Housing)

Guillaume Meigneux, Frankreich, 2013, 76‘, OV/e

Sonntag 18.30 Uhr, Kleiner Saal

Das renommierte, französische Architekturbüro Lacaton & Vassal entwickelte einen Plan für die Renovierung des Bois-le-Prêtre-Blocks des Architekten Raymond Lopez im 17. Arrondissement in Paris. Ein fast unmögliches Projekt, aber das Ergebnis war beispiellos: Das Gebäude wurde 2013 mit dem Design-Award des Jahres ausgezeichnet.

2. Architektur FilmTage Zürich

15.-18. 11. 2018
Kino Stüssihof

	15.11. Donnerstag	16.11. Freitag		17.11. Samstag		18.11. Sonntag		
	Grosser Saal	Grosser Saal	Kleiner Saal	Grosser Saal	Kleiner Saal	Grosser Saal	Kleiner Saal	Salle Pigalle
13.00				New Talents - Block 2				
13.30					New Talents - Block 3	Gebirgsagglomeration (32‘)		
14.00						+ Q&A	Whose City? + Zumthor (79‘)	
14.30								
15.00				Made in Ilima (65‘)				Workshop
15.30				+ Q&A	Gaming the Real World (73‘)	Die Gentrifizierung bin ich ... (98‘)		
16.00		New Talents - Block 1			+ Q&A	+ Q&A	Durak (121‘)	
16.30								
17.00				Dream Empire (73‘)				
17.30			SuperDesign (64‘)		Art of Recovery (85‘)			
18.00		Hacer Mucho Con Poco (Do More...87‘)				Bill - Das absolute Augenmass (94‘)		
18.30						+ Q&A	Habitation Légèrement	
19.00			After Spring (141‘)	Rapide Urbanisation (66‘)			Modifiées (76‘)	
19.30			+ Q&A	+ Q&A	Playtime (115‘)			
20.00	Citizen Jane: Battle for the City (92‘)	Big Time: Historien om Bjarke Ingels (93‘)						
20.30						Moriyama San (63‘)	20.15 - The Fountainhead (114‘)	
21:00								
21:30			Pop Aye (104‘)	The Experimental City (95‘)				

Gaming the Real World

Anders Eklund, Schweden, 2016, 73‘, OV/e

Samstag 15.30 Uhr, Kleiner Saal *

Gaming the Real World untersucht anhand von drei Beispielen den Einfluss von Video-Games auf die Architektur von Städten und zeigt, wie deren Gebrauch die Designs zukünftiger Metropolen beeinflusst.

* **CAD Gamer Erfahrungen mit Andrés Velasco Muro (Architekt, PAZ Academy)**

„Since I started to study architecture I realized about the big amount of hours that I will need to spend in front of the computer drawing with CAD software … This is something that I was never thinking when I was playing videogames since my early childhood.“

* Workshop

mit PAZ Academy „3D-Design in der Architektur“. Entwerfen Sie Ihr T-Shirt mit der 3D-Software (Grasshopper)

Sonntag 15.00 Uhr, Salle Pigalle

Stadtgebirge/Gebirgsagglomeration

Kurator: Daniel A. Walser, Schweiz, 2012, 31‘, OV/d

Sonntag 13.30 Uhr, Grosser Saal *

Die baulichen Interventionen in Graubünden. Dieses Projekt zum Stand der Raumplanung in Graubünden aus dem Jahr 2012 zeigt eine wichtige Tendenz auf: Die Agglomeration ist in den Bergen angekommen.

* **Q&A mit Daniel A. Walser und weiteren Gästen: Men Duri Arquint (Architekt, Chur / Ardez) Stefan Kurath (Architekt, Zürich / Thusis)**

Whose City?

Hans Christian Post, Deutschland, 2017, 54‘, OV/e

Sonntag 14.00 Uhr, Kleiner Saal *

Ein aufschlussreicher Vergleich zwischen dem urbanen Berlin von heute und dem der 90er-Jahre.

Vorfilm

Ils mastergnants dal maister – Lavurar cun Peter Zumthor -- Bertilla Giossi, Schweiz, 2018, 25‘, OV/d

Der Film, aus Anlass zum 75.Geburtstag von Peter Zumthor, zeichnet das Bild vom Meister aus der Sicht der Handwerker.

Sektion 5

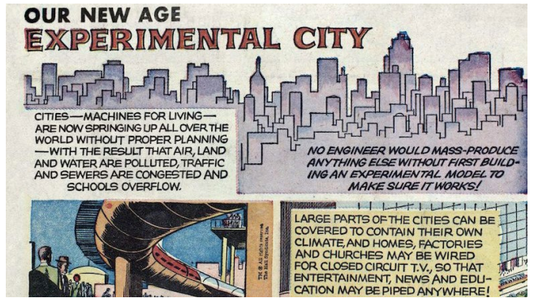
HISTORY

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben Filmemacher das moderne Phänomen der Metropole künstlerisch entworfen und visualisiert. Ob dystopisch, utopisch oder ein Versuch die Realität zu reflektieren: filmische, soziologische und politische Architektur im Film des letzten Jahrhunderts hat nichts an Aktualität eingebüsst.

The Experimental City

Chad Freidrichs, USA, 2017, 95‘, OV/-

Samstag 21.30 Uhr, Grosser Saal



The Experimental City erläutert die Idee der sogenannten „Minnesota Experimental City“: Ein Projekt und futuristischer Ansatz, urbane Probleme einer Stadt zu lösen.

SuperDesign

Francesca Molteni, Italien, 2017, 62‘, OV/e

Freitag 17.30 Uhr, Kleiner Saal

SuperDesign erzählt gemeinsam mit 19 verschiedenen Architekten, Designern und Kuratoren von einer radikalen kulturellen Bewegung in den 1960er-Jahren, durch welche Italiens Designkunst globale Aufmerksamkeit genoss: eine massgebende Zeit des Umbruchs.

Playtime

Jacques Tati, Frankreich/Italien, 1967, 115‘, OV/d

Samstag 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Jacques Tatis wundervoll orchestrierter Spielfilm *Playtime* ist eine Komödie, in welcher der Protagonist Monsieur Hulot – dies war bereits der dritte Film Tatis mit dem Charakter Hulot – sich im hoch-modernen Paris zurechtzufinden versucht.

The Fountainhead
King Vidor, USA, 1949, 114‘, OV/df

Sonntag 20.15 Uhr, Kleiner Saal

Ein Klassiker des Architekturfilms und basierend auf Ayn Rands gleichnamigem Roman, erzählt *The Fountainhead* die Geschichte des herausragenden Architekten Howard Roark, der trotz des persönlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Drucks für seine Integrität und seinen Individualismus einsteht.

SuperDesign -- Francesca Molteni

The Experimental City -- Chad Freidrichs

Moriyama-San -- Ila Bêka, Louise Lemoine

Citizen Jane: Battle for the City -- Matt Tyrnauer

Sektion 6

NEW TALENTS

Diese Sektion bietet einen Einblick in das kreative und vielfältige Filmschaffen junger, talentierter Filmemacher, denen die Möglichkeit offeriert wird, ihre Werke einem öffentlichen Publikum zu präsentieren.

Block 1 -- Freitag 16.00 Uhr, Grosser Saal

Ricardo Porro Trilogie -- Roberto Santana Duque Estrada, Kuba/Frankreich/Liechtenstein, 2017, 53‘, OV/e
Ein Film über das Handwerk und die Kunst des kubanischen Architekten Ricardo Porro.

Block 2 -- Samstag 13.00 Uhr, Grosser Saal

Yoshino Cedar House -- Anne Gross, Deutschland, 2017, 2‘, OV/-
Ein japanisches Gemeinschaftshaus, das ein Zusammenleben fördert.

Bowlingtreff -- Thomas Beyer, Adrian Dorschner, Deutschland, 2015, 62‘, D/e
Leipzig, 1980er-Jahre: in der DDR wird ein Bowling-Center eröffnet.

Block 3 -- Samstag 13.30 Uhr, Kleiner Saal

Temple Of Mnemon -- Dom Bastianello, 2018, Schweiz, 3‘, kein Dialog
Öffentliche Kunst von Anne Lilly, Rose Kennedy Greenway, Boston

Roma 167/62 -- Carlos Higinio Esteban, Italien, 2018, 92‘, OV/e
Eine Zeit des urbanen Umbruchs: das Rom der 60er- und 70er-Jahre.

Bowlingtreff -- Thomas Beyer, Adrian Dorschner

INTERVIEW

„Wir wollen mit Filmen zeigen, dass die Architektur nicht nur uns alle betrifft, sondern auch ein Bereich mit unendlichen Möglichkeiten und somit jedem zugänglich ist“

Gründer und Direktoren Agota Komlosi und Peter Polanyi haben dieses Jahr ein vielseitiges Filmfestival auf die Beine gestellt und beweisen erneut, dass die Architektur ein umfassendes Themengebiet mit endlosen Möglichkeiten ist. Neu dabei sind dieses Jahr die Kuratorin und Programmatorin Nadine Vafi.

Agota und Peter, wie seid ihr auf die Idee gekommen, ein Festival in Zürich zu gründen, das sich ausschliesslich der Architektur widmet?
A.K.: Ich hörte von mehreren Architektur Filmfestivals in Europa und fragte mich, ob es das in Zürich auch gebe. Dem war nicht so. Und so beschloss ich, mit Peter die Architekturfilmtage ins Leben zu rufen.

Wie differenziert sich diese Ausgabe zur letztjährigen? Welches sind eure persönlichen Highlights, auf die ihr euch dieses Jahr besonders freut?
P.P.: Dieses Jahr werden wir mehr Filme zeigen, nicht nur Dokumentar- sondern auch Spielfilme, wobei das Festival einen Tag länger dauern wird. Was dieses Jahr neu ist, dass wir die Filme in verschiedene Sektionen thematisiert haben.
A.K.: Wir werden auch mehr Q&As und Diskussionen haben und wir freuen uns sehr, dass Regisseure von anderen Ländern am Festival anwesend sein werden .
P.P: Ich persönlich freue ich mich auf jeden Film, aber wenn ich ein Highlight auswählen müsste, dann wären es die Filme Citizen Jane - Battle for the City, Big Time und Moriyama San. Alle Q&As sind sehr interessant, jedoch finde ich das Gespräch über die Rapide Urbanisation besonders spannend, weil es ein sehr komplex Thema beinhaltet.
A.K.: Und dieses Jahr bekommen die New Talents auch eine Rolle in unserem Programm, was für mich ein Highlight ist. Das Gespräch am Sonntag über die Gebirgsagglomeration mit Daniel A. Walser, die Diskussion über Max Bill und der CAD GAMER Workshop sind für mich weitere Highlights dieser Ausgabe.

Nadine, du bist dieses Jahr neu im Team. Wie bist du dazu gekommen?
N.V.: Architektur ist nur nicht etwas, für das ich persönlich eine Affinität hege, sondern es ist auch Teil meiner Doktoratsforschung zum Film; zwei Passionen also, die in diesem Festival vereint sind. Inspiriert durch meine Zeit in London – wo ich Film studierte und in der Filmindustrie gearbeitet habe – suchte ich nach einem Filmfestival und Leuten, die eine solche Passion für Film und Kultur haben, wie ich dies in London erlebt hatte. Agota und Peter sind Personen, die mit Herz und Blut bei der Sache sind und mit viel Kreativität und Elan bereits letztes Jahr ein kleines, jedoch hochwertiges Festival auf die Beine gestellt hatten, in welchem ich sehr viel Potenzial sah und aufgrund meiner Erfahrungen im Filmbereich überzeugt war, dass ich zur Zukunft dieses Festivals beitragen konnte. Es freute mich umso mehr, dass diese Absicht zur Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit beruhte und ich somit seit diesem Jahr als Kuratorin und Programmatorin Teil dieses tollen Festivals bin.

Welche Vision und Ziele habt ihr für die kommenden Ausgaben der Architektur Filmtage Zürich?
A.K.: Ich würde mich freuen, wenn wir eine breites Publikum erreichen könnten. Diese Filme sind nicht nur für Architekten interessant. Wir wollen mit Filmen zeigen, dass die Architektur nicht nur uns alle betrifft, sondern auch ein Bereich mit unendlichen Möglichkeiten und somit jedem zugänglich ist.
P.P.: Ich möchte Live-Musik und Film in irgendeiner Form zusammenbringen und im Weiteren wollen wir noch weitere spezielle Aufführungsorte in Zukunft bieten.
N.V.: Ich schliesse mich Agota und Peter an: Architektur ist ein breites Thema, das viele Leute erreichen sollte und sich somit unser Festival nicht nur an Architekten/-innen adressieren sollte. Zudem ist die Interdisziplinarität ein wichtiger Teil davon und Live-Musik sowie weitere Künste bieten eine ideale Kombination für ein Festival wie unseres. Ich persönlich will zudem noch den retrospektiven Teil des Programms („History“) ausweiten, der die unglaubliche Innovation filmischer Architektur und die Rolle der Urbanität im Film reflektiert.

Herzlichen Dank

Wir danken all unseren Partnern für ihre Unterstützung.

Informationen

Ort

Kino Stüssihof
Stüssihofstatt 13
8001 Zürich

Anfahrt

Ab Zürich HB:
Tram 4 bis Haltestelle Rathaus

Ab Stadelhofen:
Tram 4/15 bis Haltestelle Rathaus

Ticket-Preise

Normal: 18.-
Student: 15.-
New Talents CHF 10.- / Filmblock

Workshop mit PAZ
Normal CHF 90.-
Student/-in CHF 60.-

Architektur FilmTage Zürich
www.aftz.ch